

– Leserbriefe für das Hamburger Abendblatt –

22. März 2018

Gelder für geschädigte Anwohner

21. März: Hamburgs lauter Himmel. Immer mehr Fluglärm. 2017 waren die Belastungen so hoch wie seit 15 Jahren nicht

Oberstes Ziel sollte natürlich sein, das Nachtflugverbot bedingungslos durchzusetzen. Ich habe allerdings den Verdacht, dass der Stadt Hamburg als Mehrheitsanteilseigner Verstöße gegen das Verbot sehr gelegen sind, fließen doch auf diese Weise Strafgebühren in Millionenhöhe in die Staatskasse. Man sollte diese Gebühren in einem Fond sammeln und sie dann den geschädigten Anwohnern auszahlen, denn dort gehören sie hin.

Peter Kröncke, per E-Mail